



# Jugendorchester spielen für Gary

Unfall in England / Die Zuhörer erwartet heute ein tolles Jubiläumskonzert in der Paderhalle

VON ULLA MEYER

■ Paderborn. In der ehrwürdigen Albert Hall in Bolton gab es am Wochenende Begeisterungstürme und Standing-Ovations beim Konzert der beiden Jugendorchester. Doch das ist für die 51 Musikerinnen und Musiker aus der englischen Partnerstadt und ihren Kolleginnen und Kollegen aus Paderborn kein Grund sich auszuruhen.



Die Proben gehen weiter: Musikschulleiter Jürgen Boelsen dirigiert im Elsener Bürgerhaus. FOTO: ULLA MEYER

Der Sonntag war Reisetag und am Montag traten die beiden Jugendorchester im Elsener Bürgerhaus schon wieder zur Probe an: fünf Stunden mit nur wenigen Pausen und das in den Ferien. Der nächste große Konzerttermin steht vor der Tür: Am heutigen Mittwoch um 18 Uhr in der Paderhalle – auch hier ausgerechnet in diesem Jubiläumsjahr zur Feier der 25-jährigen Zusammenarbeit der Jugendorchester leider ohne die Kollegen aus der Libori-Partnerstadt Le Mans (die NW berichtete).

Das Ambiente im Elsener Bürgerhaus sieht nach Arbeit aus,

Noten liegen auf dem Fußboden, Cellokoffer umrahmen die Szenerie, aufgerissene Chipstüten und Schokolade dienen als Nervennahrung.

Der Großteil des Programms, das die Boltoner Fans so hingerissen hat, ist durchweg britisch: English Dances von Malcolm Arnold, Crown Imperial von William Walton, The Wasps von Ralph Vaughan Williams. Doch Kernstück der diesjährigen Arbeitsphase ist die romantische Orgelsonfonia von Camille Saint-Saëns, der weit mehr als den berühmten „Karneval der

Tiere“ geschaffen hat.

Man probt den ersten Satz, der langsam Spannung aufbaut, um irgendwann – wenn niemand mehr so wirklich damit rechnet – die Orgel als neue Klangfarbe einzuspeisen, ganz anders als in den üblichen Solo-Konzerten. 110 junge Leute zwischen 12 und 20 Jahren hören auf Jürgen Boelsen, den Leiter der Städtischen Musikschule. Arbeitssprache ist natürlich Englisch, aber wir sind in Elsen und da ist Internationalität nicht so leicht durchzuhalten.

Die Orgelsonfonia hat noch an-

dere klangliche Überraschung zu bieten: virtuose Klaviermusik im dritten Satz, keineswegs solistisch, aber als neue Klangfarbe unbedingt nötig. Marianne Wiemann und Kirstin Hütterott nehmen am behelfsmäßigen Klavierplatz (heute in der Paderhalle wird es ein Steinway-Flügel sein) und beginnen erst mal zu zählen. Denn ohne Sicht in die Gesamtpartitur geht gar nichts, da kann man nur Takt für Takt nachzählen. „Ich hab kein Klavier gehört“, bemerkt Jürgen Boelsen freundlich, „aber vielleicht hat auch keins gespielt.“

Das wird auch von den englischen Jugendlichen verstanden und Lachen ist sowieso international. Alles wirkt sehr gelöst, auch wenn ein kleiner Unfall in England für Aufregung sorgte: Beim Transport zweier Schüler hatte der englische Kollege Gary Watton zu engen Kontakt mit einem Lkw. Den Schülern ist nichts passiert, aber Watton liegt mit Rippenbrüchen im Krankenhaus. Die Jugendlichen spielten nach diesem Missgeschick noch geschlossener auf. Unter dem Motto: Play for Gary!

Warum die Musiker aus Le Mans in dieser Arbeitsphase fehlen, weiß niemand so genau und Spekulationen helfen da auch nicht weiter. Fest zu halten ist: Das Konzert am heutigen Abend wird mit Sicherheit toll. Noch schöner wäre, wenn im nächsten Jahr wieder alle dabei wären, auch Gary.

◆ Jubiläumskonzert der Jugendorchester aus Bolton und Paderborn am heutigen Mittwoch um 18 Uhr in der Paderhalle. Eintritt 5 Euro an der Abendkasse, Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten frei.

## Musik kennt keine Grenzen



Die Musikschulorchester aus Paderborn und Bolton haben ein gemeinsames Programm einstudiert. Jürgen Boelsen teilte sich mit dem Boltoner Kollegen die Leitung.